

MACH MIT (4): DIE „GEGENWIND HUSARENHOF ZUR Verhinderung einer Windkraftanlage (WKA):

Nr. 4

Gesundheitsrisiken!

Nr. 4

Info-Blatt 4 von ?

Bitte Info-Blatt an Interessenten, Freunde, Bekannte und Nachbarn u.a. weitergeben

Die Besigheimer Husarenhof-Bewohner, Ingersheimer Landwirte und Teile der Besigheimer + Ingersheimer Bevölkerung wehren sich und sind gegen den Bau einer **180 m** hohen WKA an der L 1113, Gemarkungsgrenze Besigheim-Husarenhof / Ingersheim-Lerchenhof. **Wir sind nicht generell gegen regenerative Energie, sondern treten für deren Ausbau ein, jedoch nur dort, wo es ökologisch und (!) ökonomisch sinnvoll ist, d.h. nur dort:**

- wo aufgrund des konstanten und starken Windaufkommens Dauerbetrieb garantiert ist = z. B. Küstennähe / Meer (off-shore) und (!!)
- wo aufgrund großer Sicherheitsabstände zur Bevölkerung keine Gesundheitschäden bei Bürgern zu befürchten sind.

Negative gesundheitliche Auswirkungen durch Infraschall

Aus medizinischer Sicht ist eine dauerhafte Beschallung durch Infraschall für den Menschen schädlich. Infraschallquellen sind z.B.: Wind zwischen besonders langen Häuserzellen, Föhn, Musikanlagen, Maschinen, Industrieanlagen und eben auch **Windkraftanlagen**. Das Militär z.B. setzt Infraschall in Wäldern ein, um sämtliches Leben (Tierwelt) aus dem Wald zu verdrängen.

Hören heißt, Luftschwingungen auffangen und auf Nerven übertragen

Menschen können Töne im Bereich von 20 – 16 000 Hz hören, am besten hören wir den Bereich 2 000 – 5 000 Hz. Frequenzen unterhalb der menschlichen Hörgrenze werden als Infraschall, oberhalb als Ultraschall bezeichnet. Wir können Infraschall zwar nicht hören, aber unser Körper kann ihn fühlen.

Aus medizinischer Sicht traten durch dauerhafte Infrabeschallung folgende Veränderungen im menschlichen Körper auf Quelle: SCHUST et al. / Infraschall von WKA als Gesundheitsgefahr; Prof.Dr. E. Quambusch, 2008):

- Veränderung der Hirnströme im EEG, Herabsetzung der Atemfrequenz
- Verminderung des Sauerstoffpartialdrucks im Blut, Erhöhung des Blutdrucks
- Vergrößerungen der Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Durchblutungsstörungen
- Veränderung der nächtlichen Hormonausschüttung der Nebennierenrinde (Cortisolausschüttung)

Betroffene Menschen in mindestens 3 – 5 km Entfernung von Windkraftanlagen berichten von:

- Ohrendruck, Schwindel, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Merkfähigkeitsstörungen, Müdigkeit
- Unsicherheits- und Angstgefühlen, innerer Unruhe (80 %), Schlafstörungen (82 % der Befragten)
- Blutdruckschwankungen (60 %), Herz- und Kreislaufproblemen (80 %)
- Starke Belästigungen durch: Rütteln von Fenstern und Türen, spürbare Vibrationen von Gebäudeteilen und Gegenständen

Alle Bürger im Umkreis von ca. **5 km** vom geplanten Standort der E-82-WKA Husarenhof / Lerchenhof werden direkt vom Infraschall betroffen sein unabhängig davon, ob sie einen direkten Sichtkontakt zur WKA haben oder nicht.

Dr. Reinhard Bartsch hat im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit 15 Jahre lang über extraaurale Lärmwirkungen geforscht. Schwerpunkt war dabei die individuelle Lärmempfindlichkeit des Menschen. Gemäß seinen Ergebnissen ist Infraschall wie jeder andere. Die Auswertung von 100 Literaturquellen zeige, dass die gleichen Wirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden wie bei hörbarem Schall und damit Lärm nicht auszuschließen sind... **(Vermeidung möglicher Spätfolgen).**

Seiner Empfehlung nach sollten aus heutigem Kenntnisstand heraus Windkraftanlagen deshalb lediglich **weit ab (!) von menschlichen Ansiedlungen**, besser noch, **nicht in deren Sichtweite errichtet werden**. Diese Faustregel hat keine besondere wissenschaftliche Begründung, sondern ist der Intensitätsabnahme von Schall pro Meter Abstand geschuldet, die für jede Art Schall gilt **(Vermeidung möglicher Spätfolgen).**

Bei der geplanten WKA auf der Ingersheimer Höhe ist die **Hauptwindrichtung** von WEST (aus Richtung Löchgau) nach OST in Richtung Ingersheim, vor allem **Kleiningersheim**). Das am Standort durchschnittliche jährliche Windaufkommen entsteht zu ca. **60 % - 70 %** aus der Windrichtung von WEST nach OST. Damit läge vor allem **Kleiningersheim** in den **nächsten 20 Jahren schwerpunktmäßig im Wirkungskreis** des durch drehende WKA-Rotorblätter ausgelösten Infraschalls....Zu ca. **30 % - 40 %** entsteht das Windaufkommen aus den Richtungen **NORD / SÜD** bzw. **SÜD / NORD**. Damit läge die Wartturmsiedlung Besigheim sowie Großingersheim ebenfalls im Wirkungskreis des Infraschalls, jedoch **in vermutlich geringerem Umfang wie Kleiningersheim**.

Ingersheimer Höhe zum Bau weiterer WKA käme. In der Lokalpresse fordern die WKA-Befürworter aus dem politischen Spektrum (Grüne, SPD) bereits vor Beginn des WKA-Genehmigungsverfahrens den Bau von 2 – 3 weiteren WKA, wenn die erste WKA erst einmal steht....

Da die Wirtschaftlichkeit der ersten WKA (E-82) im Sinne der Vorgaben des Verbands der Region Stuttgart (Windgeschwindigkeit 5 m / sec) - falls sie auf der Ingersheimer Höhe gebaut würde - bei seriöser Berechnung bzw. in der Realität mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht erreicht würde, muß davon ausgegangen werden, dass die WKA-Initiatoren nach zusätzlichen Einnahmequellen suchen, um die durch spärliches Windaufkommen magere Einnahmenseite zu verbessern.... In vergleichbaren Fällen haben die **Betreiber unrentierlicher Windkraftanlagen** Zusatzeinnahmen generiert, indem zugelassen wurde, dass in Nabenhöhe der WKA nachträglich zusätzlich noch **Richtfunkantennen** (Funkverkehr, Mobilfunk / Handy u.a.) und andere Anlagen (zusätzliche Mieteinnahmen der Betreiber) installiert wurden, die zwar zu Gunsten der WKA-Betreiber zu Zusatzeinnahmen führten, aber auch zur **weiteren Zunahme zusätzlicher**, auf die im WKA-Wirkungskreis lebende Zivilbevölkerung im Langfrist-Zeitraum von 20 Jahren einwirkenden **Gesundheitsrisiken** (Elektrosmog u.a.) -

I Schattenschlag

Wenn bei Wind die Sonne scheint, überzieht der vorbeiziehende Schatten der Rotoren die umstehenden Häuser. Menschen, die dort leben oder arbeiten und unter dem Einfluß dieser pausenlosen „Lichtklappen“ stehen, empfinden mitunter Stress von der Art eines dauernden Zuckens. Das wirkt wie ein ständiger Wimpernschlag unserer Augen. Konzentriertes Arbeiten wird unmöglich, ebenso das normale Wohnen.

Betroffener Bereich: Kurz nach Sonnenaufgang trifft der Schatten einer WKA in sehr weiter Entfernung, in westlicher Richtung, auf den Boden. Bei höher steigender Sonne rückt der Schatten näher an die WKA und entfernt sich nachmittags wieder in östliche Richtung. Im **Sommer**, wenn die Sonne im Nordosten aufgeht, fällt der Schatten zunächst nach Südwesten. Gegen Mittag ist er nur wenige Meter vom Fußpunkt entfernt und wandert abends nach Südosten. Im **Winter** geht die Sonne im Südosten auf, steigt mittags nur bis ca. 15 Grad über den Horizont (abhängig vom Datum und der geografischen Breite, gilt für Deutschland Ende Dezember) und versinkt im Südwesten. Der Schatten zieht seine Bahn entsprechend von Nordosten kommend, in größerer Entfernung an der WKA vorbei, nach Nordwesten.

Die Reichweite des Schattenwurfes hängt von der Breite des Rotorblattes und der Entfernung zur Projektionsfläche ab. Bei großen WKA muß mit Schattenwurf teilweise noch in mehr als 1000 m gerechnet werden. Die E-82 ist eine sehr große WKA....

Damit sind in jedem Fall die **Bewohner des Weilers Husarenhof / Besigheim** und die **Aussiedlerhöfe Lerchenhof / Ingersheim** sowie eventuell die **Bewohner der Wartturmsiedlung in Besigheim** vom Schattenschlag betroffen.

II Forderung: Deutlich größerer Sicherheitsabstand zu Bewohnern

Aufgrund der latent vorhandenen Gesundheitsrisiken der im unmittelbaren Wirkungskreis von WKA lebenden Bevölkerung werden neue WKA im Norden + Osten Deutschlands + NRW größtenteils nur noch an Standorten gebaut, die einen Sicherheitsabstand von durchschnittlich mindestens 1 500 m zur Zivilbevölkerung haben. In Brandenburg werden z.B. 1 500 m gefordert, geplante WKA in Bayern (z.B. Erlauholz, Allgäu u.a) haben einen Sicherheitsabstand von ca. 2 000 m, der umso höher ist, je höher die geplante WKA ist. Die Notwendigkeit eines Mindest-Sicherheitsabstands im Wirkungskreis einer WKA in der hier genannten Höhe - zum Schutz der Zivilbevölkerung - wurde in mehreren Gerichtsurteilen in verschiedenen Bundesländern bestätigt.

Vor diesem Hintergrund ist ein Abstand der WKA Enercon E 82 zum **Lerchenhof / Ingersheim** von **ca. 350 m**, zum **Husarenhof / Besigheim** von **ca. 585 m** und zur **Wartturmsiedlung / Besigheim** von **ca. 1 200 m** und nach **Ingersheim** von ca. **1 km** völlig unzureichend.

Daher: **Stopp des Öko-Unfugs in Ingersheim - kein Bau von WKA an unsinnigen Binnenland-Standorten in BW! Bau von WKA nur an Standorten mit hohem und dauerhaftem Windaufkommen und großem Sicherheitsabstand zur Zivilbevölkerung / Wohngebieten wegen latent vorhandenen Gesundheitsrisiken! Keine Verschandelung einer Jahrhunderte alten Kulturlandschaft durch Verspargelung mit WKA! Wehret den Anfängen! Steht die 1. WKA, kommt die nächste nach, evtl. auch an anderen Standorten im Kreis LB! Fragt eure Bürgermeister, Gemeinderäte, Land- und Kreisräte, Landtags- und Bundestagsabgeordnete nach deren Einstellung zur WKA in Ingersheim und im Krs. LB!**